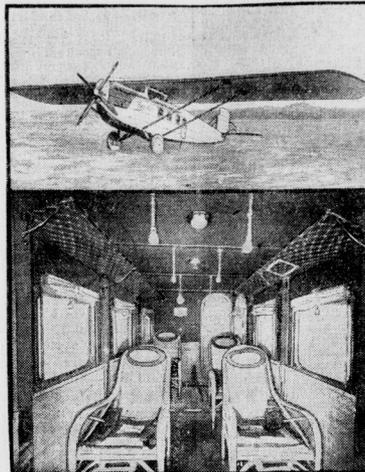


Zum Stapellauf des kleinen Kreuzers „Emden“.

Auf der Marinewerft in Wilhelmshaven ist am 7. Januar der kleine Kreuzer „Emden“ vom Stapel gelassen. Das Schiff ist der erste Neubau der Hochflugschiffklasse. Admiral Jentzsch, der Chef der Marineleitung, hielt die Landrede. Frau von Müller, die Witwe des verstorbenen rühmreichen Kommandanten des ersten Kreuzers „Emden“, vollzog den Taufakt. Unser Bild zeigt unseren neuen kleinen Kreuzer „Emden“ beim Stapellauf. (Bild links.)

Admiral Jentzsch, der deutsche Flottenchef, scheidet die Front der Ehrenkompanie ab. (Bild rechts.)



Ein neues deutsches Verkehrsflugzeug

ist von den Dornier-Werken G. m. b. H. der Defensivität übergeben worden. Das Flugzeug bedeutet durch seine konstruktiven Neuerungen, sowie seine außerordentlichen Flugeigenschaften einen wesentlichen Fortschritt in der Entwicklung des Verkehrsflugzeugbaus. Es ist als Hochdecker gebaut, die Flügel nicht ganz freitragend, sondern durch zwei kräftige Stiele gestützt. Die Kabine bietet sechs Sitzplätzen Raum, ebenso sind noch Räume für Post und größeres Gepäck vorhanden. Unser Bild zeigt (oben) eine Gesamtansicht des neuen Dornier-Verkehrsflugzeuges; (unten) Blick in den komfortabel eingerichteten Passagierraum. Derselbe ist mit Gepäckschrank, elektrischer Beleuchtung, Warmluftheizung usw. ausgestattet. Zwei Reihen großer Spiegelfenster bieten den Fahrgästen gute Aussicht auf das unter ihnen liegende Gelände. Die Scheel sind für Schlaf- und Sitzgelegenheit eingerichtet.

für Post und größeres Gepäck vorhanden. Unser Bild zeigt (oben) eine Gesamtansicht des neuen Dornier-Verkehrsflugzeuges; (unten) Blick in den komfortabel eingerichteten Passagierraum. Derselbe ist mit Gepäckschrank, elektrischer Beleuchtung, Warmluftheizung usw. ausgestattet. Zwei Reihen großer Spiegelfenster bieten den Fahrgästen gute Aussicht auf das unter ihnen liegende Gelände. Die Scheel sind für Schlaf- und Sitzgelegenheit eingerichtet.

Unterstützung bei der Allgemeinen Ortskrankenkasse.

Erfurt. Der Rechnungsabluß der Allg. Ortskrankenkasse weist einen Fehlbetrag von 150 000 Geldmark auf, was zur Folge hatte, daß auf Anordnung des Erfurter Versicherungsamtes die Beiträge von 6 auf 7 1/2 Proz. des Arbeitsverdienstes erhöht, die Leistungen der Kasse dagegen zum Teil erheblich herabgemindert wurden. So wird das Krankengeld und das Hausgeld gestützt und die Zuschüsse für Krankenversorgung und Krankenhausbehandlung der Familienangehörigen auf 50 Proz. herabgesetzt. Die Gewerkschaften protestieren scharf gegen diesen Abbau der Leistungen, greifen aber nicht die Kasse und ihre Geschäftsführer, sondern das Versicherungsamt an, dem sie unfähigerweise vorwerfen, unter dem Einfluß der Arbeitgeber zu stehen und sich deren Wünschen zu fügen. Der Kassenvorstand hat gegen die Verfügung des Versicherungsamtes Beschwerde eingelegt. Er will anscheinend glauben machen, daß er sich ohne das Eingreifen des Versicherungsamtes selbst aus den Schwierigkeiten herausgeholfen hätte.

Erfurt. (Der Polizei stellte sich) der wegen Unterstützung von Krankengeldern verurteilte Krankenkassenleiter Kaufmann Wilhelm Rämpf aus Erfurt.

Der Spielwaren-Wolkenkratzer.

Sonneberg. Die Verhandlungen über den Wollwirth-Hochbau, der das größte europäische Einkaufshaus werden wird, haben nunmehr ihren Abschluß gefunden. Nach langem Hin und Her in der Defensivität im Gemeinderat und in der Presse, nach Beratungen mit Sachverständigen, nach Verhandlungen mit dem Gewerbeaufsichtungsamt und im Innenministerium, ist nunmehr die Genehmigung für die Errichtung des Hochhauses erteilt. Der Hochbau wird in der Weise errichtet, wie er von der Firma Wollwirth Co. geplant war. Auch die Forderung nach Verteilung der Räume aus feuerpolizeilichen Gründen ist fallen gelassen worden. Es steht dem Bauvorhaben nunmehr kein Hindernis mehr im Wege.

Mieseburg. (Kassidulgründung.) Die Anmeldung für die Sexta einer neu ins Leben zu erlöbenden Kassidul ist vollständig genug eingegangen, um den Plan durchzuführen zu können. Die Sexta wird zu Ostern gegründet werden.

Kassidul. (71 Obstbäume vernichtet.) In der Nacht vom 8. zum 9. Januar haben Brandstelen die Kassidul vernichtet, 71 von den jungen angepflanzten Obstbäumen, an der Straße von hier nach Delitz bis Pallendorf, abzubrechen. Welch traurigen Anblick dieses Verbrechens bietet, empfindet jeder Vorübergehende. Wie wir hören, sind einige verdächtige Burden bereits vernommen. Öffentlich gelte es, die Täter zu fassen und ihnen die verdiente Strafe zuzuführen.

Schlaganfall. (Infolge eines Schlaganfalls) verstarb am Donnesstags der hiesige Bürgermeister Paul Hamann. Seit 1906 fand er an der Spitze unseres Gemeinwesens.

Bad Kösen. (Eine Riesenscorpion) von 75 Zentimeter Länge, 7 1/2 Pfund schwer, ist in der Saale, in der Nähe des Restaurants „zur Kasse“ in Bad Kösen gefangen worden.



Ein neuer Ueberfall der Gröbzigser Banditen.

Der Anschlag auf die Gemeindefasse.

Sufstake bei Alten. Die Banditen, die durch ihre Raubüberfälle in Gröbzig, Quellendorf und Wolfstau nunmehr seit Wochen die ländliche Bevölkerung bedrängen, haben hier ein neues Attentat verübt. Nach den Feststellungen des Oberlandjägers Oswald in Wolfstau ist hierüber folgendes mitzuteilen:

Am Mittwochabend zwischen 7 und 7:30 Uhr sind zwei schwarz maskierte Männer — der eine etwa 1,75, der andere etwa 1,65 Meter groß, beide mit Jackettanzug und Wäse bekleidet — in die Wohnung des Gemeindeführers Franz Semmler in Sufstake eingedrungen, wo S. mit seiner Frau, seinen beiden erwachsenen Töchtern und seinem Vater anwesend war. Die Banditen hielten der Familie S. Revolver vor und verlangten, daß das Licht ausgelöscht wurde. Als das nicht gleich möglich war, löschten sie selber die größere Petroleumlampe aus. Dann forderten sie die Herausgabe der Gemeindefasse. Semmler schickte sich im Gewöhnlichen des Banditen befindend. Während nun der kleinere der Banditen im Zimmer blieb und die Familie beobachtete, durchsuchte die übrigen die übrigen Räume nach Geld. Beim Wiedereintritt in das Zimmer erklärte er, nichts gefunden zu haben, und forderte von S. 50 Mark. Frau S. erwiderte, daß das Ehepaar kein Geld im Hause habe, da am gleichen Tage Waisenpacht und Steuern in Alten bezahlt worden seien. Nachdem die Räuber sich von der Nutzlosigkeit ihres Beginns überzeugt hatten, verließen sie rückwärts gehend, das Zimmer, immer mit drohend vorgehaltener Waffe, und erklärten, vor Ablauf von zwei Stunden dürften die Bandenbewohner kein Licht machen, sie dürften mit Rücksicht auf die ihnen zuteil gewordenen anständigen Behandlung von dem Vorgefallenen auch keinem Menschen Mitteilung machen, und schließlich dürften sie auch nichts in die Zeitung bringen, sonst würde ihr Grundstück in einigen Tagen in Flammen aufgehen; denn sie, die Banditen, gehörten einer „Verbindung“ an. Auf Bahrtären, die sie hinter dem Gartensaum verbuddelt hatten, fuhren die Raubgefallen dann in der Richtung auf Alten davon. Die Verbreitung der mit selbstgefertigten Holzwaren Stoffmassen verlebenden Räuber geht in vollem Umfange auf die Banditen, die Gröbzig, Quellendorf und Wolfstau heimgekehrt haben. Es ist auch genau festgestellt worden, daß der größere der Banditen eine Armeepistole benutzte.

dorf und Wolfstau heimgekehrt haben. Es ist auch genau festgestellt worden, daß der größere der Banditen eine Armeepistole benutzte.

Die Räuber ermittelt.

Deßau. Die beiden Räuber, die in der Nacht vom 17. zum 18. Dezember den Raubüberfall auf Gemeindeführer Semmler in Gröbzig ausgeführt haben, sind jetzt ermittelt worden. Unangelt war der Rufführer Franz Vilj in Gröbzig gefangen worden, weil er sich durch Verunstaltungen verächtlich gemacht hatte. Bei seiner in Köthen erfolgten Vernehmung hat Vilj die Tat eingestanden. Er hat sich durch den Ausbau seines Hauses in Schulden gestürzt, die er sich durch Raubbeute vom Salte schaffen wollte. Als seinen Stiefbrüder nannte er den Dehler Penke, der aber bisher noch nicht verhaftet werden konnte, da er flüchtig ist.

Verurteilung von Falschmünzern.

Dresden. Unter starkem Andrang von Zuschauern verhandelte das Gemeindeführergericht gegen die Hersteller und Verbreiter der falschen fünfzig-Pfennigstücke. Die Anklage richtete sich gegen den Kriemhild Otto Friedrich, Robert Sarting, den Graveur Feodor Karl Wagner, den Kaufmann Hellmut Lange, den Händler Paul Julius Seintle und gegen den Kaufmann Ernst Bruno Kluge. Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. Nach dem Eröffnungsbeschluss haben die erkannten drei Angeklagten anfanglich in der Wohnung des Langes in Wilsdruburg und später in einer von letzterem im Grundstücke Kleine Blauenheide Str. Nr. 52 ermieteten Werkstätte insgesamt gegen 2 1/2 Millionen falscher fünfzig-Pfennigstücke gefertigt, und einen Teil davon durch die beiden anderen Mitangeklagten in Verkehr bringen lassen. Es wurden beurteilt Sarting und Feodor Wagner zu je einem Jahr sechs Monaten, Seintle zu einem Jahre, Kluge zu zehn Monaten und Kluge zu sechs Monaten Gefängnis. Der bürgerlichen Ehrenrechte gehen die Verurteilten auf die Dauer von drei Jahren abwärts bis zu einem Jahre verlustig.

Aus der Heimat

4 Bauernhöfe eingefeiert.

Wolfsberg (Sax.). Im Gehöft des Landwirts Friedrich Ziegenhahn brach Feuer aus, das sich schnell auf die benachbarten Gehöfte ausbreitete. In kurzer Zeit standen vier landwirtschaftliche Gehöfte in Flammen. Die Feuerwehren der Nachbardsdörfer Hahn, Schwenda, Dietersdorf, Breitenbach waren zur Stelle und verhinderten eine weitere Ausbreitung des Feuers.

Ziegenrück. (Brandunglück.) Sonnabend brach in einer Scheune in der Nähe der Saale Feuer aus, das sich sehr schnell auf die benachbarten fünf Scheunen ausbreitete und sie vollständig einäscherte. Das Weidemannsche Wohnhaus brannte z. T. mit aus. Siebzehn benachbarte Feuerwehren leisteten Hilfe, außerdem war die Motorspritze aus Schleiß zur Stelle. Nach stundenlangem Kampf gelang es, das Feuers Herr zu werden. Leider hatte die Feuersbrunst auch einen tödlichen Unfall im Gefolge. Der etwa 60jährige Landwirt Hofener bog sich in seine Scheune, um zu sehen, ob die Gefährdet sei; er trat dabei sehr, stürzte und brach das Genick.

Mißersleben. In den Abendstunden brach im Gehöft des Landwirts Lehmann ein Brand aus, der sich sehr bald zum Großfeuer entwickelte. Die Wehren mit ihren Motorspritzen konnten sich nur dem Schutze der Nachbargrundstücke widmen. Sämtliche Wirtschaftsgüter und Stallungen mit ihren großen Vorräten an Stroh und Futtermitteln brannten vollständig nieder, wobei auch die landwirtschaftlichen Maschinen verloren gingen. Unter sehr schwierigen Umständen gelang es zwei beherzten Arbeitern, das Großvieh zu retten, während das Kleinvieh in den Flammen umkam.

Voraussetzungen für „große“ Notstandsarbeiten.

Mißersleben. Die kleinen Notstandsarbeiten, die bisher von Arbeitsnachweis Mißersleben durchgeführt wurden, sind auf Anordnung des preussischen Wohlfahrtsministers eingeteilt worden. Es konnten aber die Erwerbslosen nicht ohne die Möglichkeit eines höheren Unterhaltungsbezugs bleiben, als ihn die normale Erwerbslosenunterstützung gewährt. Es ist deshalb von hier aus die Anregung bei der Regierung in Magdeburg vorgebracht worden, „große“ Notstandsarbeiten vorzunehmen. Solche werden nur genehmigt, wenn gewisse Voraussetzungen erfüllt sind. Dazu gehört z. B., daß die Zahl der unterstützten Erwerbslosen 20 vom Tausend der Einwohner erreicht und die höchsten zulässigen Beiträge gezahlt werden. Auch muß eine solche große Notstandsarbeit in mindestens 2000 Erwerbslosen in der Gemeinde stattfinden. Am Freitag waren nun Oberregierungsrat Müller und Regierungsrat Hirshberg von der Regierung in Magdeburg in Mißersleben angekommen und haben durch Besichtigungen und Befragungen die Voraussetzungen geprüft. Es steht hiernach zu erwarten, daß die Bewilligung von Mitteln für die großen Notstandsarbeiten erfolgen wird. In Aussicht genommen ist weitere Einbindung von Zuschauern, und zwar diesmal an der Straße nach Milsleben. Die Felder gehören dem Kalkofer, mit dem eine Auseinanderklärung über die Verrentungsberechtigungen stattgefunden hat. Die Ausführung der Arbeiten wird wesentlich anders aufgegeben werden, als das bei den kleinen Notstandsarbeiten der Fall war. Es muß Vorbehalte getroffen werden, daß auch wirklich produktive Arbeit geleistet wird. Dafür geschieht die Bezahlung der Arbeiter in Anlehnung an die tarifliche Löhne (70 v. H.). Alle Vorarbeiten werden so beschleunigt, daß voraussichtlich die Arbeiten Mitte oder Ende nächster Woche in Angriff genommen werden.

Dienstag, den 13. Januar 1925

Handball der Turner.

Ein prächtiges Wetter, wie es der Handballer und auch der Zuschauer nicht besser wünschen kann; nur der Boden war nicht ganz einwandfrei. Wie wir bereits berichteten, war das Spiel A.V. Weiskirchen gegen T.S. 1861 Weiskirchen Weiskirchen abgelaufen. Auf dem A.V. Platz haben wir

A. V. u. Sp. B. — T. S. Weiskirchen, Weiskirchen.
welches Weiskirchen mit 4:0 (2:0) für sich entschied, somit zwei wertvolle Punkte einheimen konnte. W. spielt zuerst mit Sonne und Wind, und versteht die Situation auszunutzen. Zwei Tore sind die Ausnahme. A. V. u. Sp. B. kommt nach und nach mehr auf und vermag das Spiel offen zu gestalten. Nach Halbzeit ausgeglichenes Spiel. Es hat den Anschein, als ob A. V. u. Sp. B. jeden Moment zum Tor kommen würde. Doch die Unentschiedenheit seiner Stürmer lassen keinen Erfolg zu. Bei einem Flucht durchbruch von W. fällt das dritte Tor. Gleich danach bekommt W. noch einen Strafstoß zugepfiffen, welcher unvollständig eingeworfen wird. Trotz größter Anstrengungen vom A. V. u. Sp. B. bleibt ihm das entscheidende Tor erspart.

A. V. Weiskirchen 1. A. — A. V. 1. A. 0:0.
Das Spiel wurde von Anfang bis Ende flott durchgeführt und war meistens ausgeglichen. Diefers sich bietende Torlegenheiten wurden beiderseitig durch ungenauere Werfen verhindert, und entspricht das Resultat dem Spielverlauf.

T. S. Weiskirchen — T. S. 1911 Wödring 2. Klasse 2:4 (0:1).
Weiskirchen spielt nur mit 10 Mann und muß sich mühen, um das Spiel offen zu halten. Man merkt dem weiteren Spiel eine leichte Überlegenheit von Wödring an.

T. S. Ammendorf — S. L. u. Sp. B. Jugend 0:1 (0:0).

Die gut in Form gekommenen Ammendorfer machen dem Spitzenreiter S. L. u. Sp. B. viel zu schaffen. Man kann sagen: A. V. u. Sp. B. verfehlt; aber allein 4 Dreizehnerwürfe werden verwandelt. Der gute Torwächter vom S. L. u. Sp. B. gewinnt das Spiel.

A. V. 1. Jgd. — T. S. 1. Jgd. 0:2 (0:0).
Der Sieger hat hier meistens das Spiel in der Hand. Erst kurz vor Schluß vermag er die festbindenden Tore einzuführen. Ergebnisse aus den Anaben-Spielfeldern: S. L. u. Sp. B. 1. Anaben — A. V. 1. An. 2:0 (1:0), 2. Jahrgang T. S. 1. Anaben gegen Ammendorf 1. Anaben 2:2 (2:0).

Das einzige Freundschaftsspiel Ammendorf 1. Mannschaft — T. S. 11. Mannschaft erbeute 2:0 (2:0) für den Aufsteiger und stellt wohl den richtigen Spielverlauf dar.

Handball.

SV. — 98 2:2

Unter einwandfreier Leitung von Groß (96) fand der Großkampf SV. gegen 98 in Trotha statt. Während der Club durch den fortwährenden Torhüter Beder viel eingebracht hat, auf dessen Stelle jetzt Ritter wirkt, brachte 98 seine alte Mannhaftigkeit. Die 98er zeigten sich im Feld im allgemeinen besser als der Club, bei dem das Fangen diesmal zu wünschen übrig ließ. Nach vier Minuten vor Schluß führte 98 mit 2:0, als Heumann ein Tor aufstieß und eine Minute vor Schluß einen 13-Meter-Schuss zum Ausgleich verwandelte. Mit 2:2 machte der Schlußpfiff dem Spiel ein Ende.

SV. — Borussia 3:0.

Auf dem Czernietzplatz hatten sich zu diesem Spiele über 400 Zuschauer eingefunden, die leider wenig vom Sport zu sehen bekamen. Die Borussia, die fast ausnahmslos mit Fußballern antreten, brachten von vornherein eine Schärfe ins Spiel, die durch unruhige Freiwürfe und Strafstoße zunächst gemindert wurden. Bei Halbzeit führte SV. 5:0. Nach der Pause nahm das Spiel an Härte noch immer zu. Der Schiedsrichter greift jetzt zu Platzverweisungen. Drei Borussia- und ein SV. Spieler mußten das Feld verlassen. Mit 8:0 verlor SV. als Sieger den Platz.

Ueber die Mannschaften hier viel zu sagen, wäre zwecklos. Die technischen Feinheiten des mitteldeutschen Weikers wurden durch das robuste Spiel der Borussia leider recht beeinträchtigt.

Preußen-Spiel gegen VfR-Merseburg nach Weiskirchen am 5. d.

Wulfia Damen gegen Groß-Ranna Damen 8:0 für Borussia.

Strofanlagen für Fußball, Tisch. Golf.
In einer Besprechung zwischen dem V.D.R.-Vorstandigen Rodmann und Kennfahrern in Breslau wurde festgestellt, daß die über Fuhle, Ostlar Tisch und Golde verhängte Disqualifikation von drei Monaten infolge eines Formfehlers nicht sofort in Kraft treten kann. Der Verwaltungsaußschuß des V.D.R. wird am 16. Januar in Berlin darüber verhandeln. Die drei Fahrer können also vorläufig ihre Berufstätigkeit fortsetzen.

Der Fußball vom Sonntag.

Der Altmeister erzielt gegen Favorit ein weiteres „Unentschieden“.

Wader gegen Favorit 0:0.

Bei gutem Besuch, wie ihn der Landratsplatz selten aufzuweisen hat, hielten sich die Waderaner wieder, wie bei dem letzten Spiel gegen S. L. u. Sp. B., einen Verlustpunkt. Die Leistungen, die man vom Altmeister von jeher zu sehen gewohnt war, verließen am Ende der zweiten Spielserie mehr und mehr, und das ist recht auffallend und bedauerlich. Trägt da nur die Unentschiedenheit die Schuld daran, da man ja den Sieg bereits in der Lage hatte, oder bedeutet die bei den letzten Treffen gezeigten Leistungen einen Formrückgang? Wir scheitern das letztere der Fall zu sein. Denn aber wäre dieses ein schiefes Urteil für die in Aussicht liegenden schwereren Kämpfe um das „blaue Band“. Wenn der hallische Saalgauspieler dann aber bei diesen mit so gutem Spiel anfangen will, wird er wohl schließlich über die erste Runde hinauskommen. Dieses ist bezweifeln ein Mangel für unsere sonst so gut gewohnte Kampfgeist!

Ueber den Spielverlauf selbst sei sonst noch folgendes zu sagen: Das Spiel wurde (Wader hatte den Vorstoß mit dem Vorbereitungs-eigenen Schnelligkeit begonnen und zeigte auch bald spannende Momente, indem dem Waderer zweimal kurz hintereinander zwei schöne Durchbrüche gelangen, die vor dem Waderer jedesmal heftige und dancenvolle Situationen schufen; jedoch fehlte es dem Favoriten an der nötigen tatsächlichen Entschlossenheit, diese Chancen auszunutzen. Auch den Waderer gelang es mehrere-mal, schöne Angriffe vorzutragen, die aber das ausgeglichene Verteidigungsvermögen der Rotblauen nicht zu überwinden vermochten. Die Waderer zeigten sich demnach meistens überlegen und bringen auch des Gegners Tor öfter in Gefahr, aber jedesmal ist es ihnen, der ihnen dann mit Vorarbeit alle Erfolge zunichte macht. Da die Waderer auf die Weise kein zu sicheren Vermögen, spielen einige von ihnen zuletzt recht laulose und leicht formlos für sie bis zum Schluß jeder Erfolg aus. Erwähnt sei noch, daß der Sturm der Favoriten, gut unterstützt von der Käuferreihe, bei dem geistigen Spiel eine merkwürdige Verbesserung erkennen ließ. Von den Waderern ist der Sturm noch als etwas abgeflacht für den Fallbesten Schuld noch lobend erwähnt. Der Unparteiische (96) war diesmal wirklich unparteiisch und leitete den von Anfang bis zu Ende fair durchgeführten Kampf zufriedenstellend. Stz.

S. L. u. Sp. B. gegen S. L. u. Sp. B. 2:0 (1:0).

Herliches Fußballwetter, glänzender Sonnenschein hatte eine große Anzahl Zuschauer den Weg nach dem Sportplatz am Zoo angetrieben. „Man“ wollte einen Kampf sehen und „man“ kam auf jene Kosten.

In flottem Tempo wird das Spiel begonnen. Beide Gegner sind sich bewußt, daß sie alles herauszuholen müssen. Anfangs scheint es, als ob die Waderer durch ihre Gäste etwas mehr zu tun hätten. Sie drücken merkwürdig auf einen Erfolg. Die blauroten Verteidigung arbeitet aber gut und es kommt nicht dazu. In fests offenes Spiel werden beiderseits weitaufgehende Chancen nicht verwirklicht. Einige Waderer sind aber recht schön im glänzenden Mittelfeld unvollständig für die blauroten Farben das erste Tor einfinden.

Nach Wiederanpfiff drückt Merseburg, am ausgeglichener, aber alle Anstrengungen bleiben erfolglos, 98 strengt sich auch gemäßig an, muß aber vor der glänzenden Merseburger Verteidigung weichen abgeben. Ungefähr eine Viertelstunde vor Schluß macht Schmidt abermals einen Vorstoß allein. Seine Umkleiungsmanöver glücken und Nummer 2 zappelt in den Netzen. Merseburg geht noch einmal aus sich heraus, es kommt aber noch nicht einmal zum Thron, das anscheinend verbleiben werden.

Beim Sieger gefiel Ragemann. Danach und der glückliche Torhüter Schmidt. Dierbach fiel leider infolge Verletzung mehrmals aus. Waderer hatte in seinem Torwächter eine gute Stütze, er war nicht im Bilde. Hottendorf als Verteidiger hätte großartig, er war der beste Mann des Feldes. Auch Müller konnte gefallen. Ft.

Sportfreunde gegen Sportfreunde 4:4.

Dieses Treffen auf dem Komplatz nahm den von uns vorausgesetzten Verlauf. Die Sportfreunde Elf spielte in der ersten Halbzeit mit einem Elfer, welcher dieselbe vorbildlich ausführt. Die Mannschaft zeigte in ihren Angriffen immer mehr Eifer. Demgegenüber muß von Sportfreunde gesagt werden, daß der Sturm geltend hohes Spiel betrieb zu eigenem Nachteil. Das Abgeben desalles bemerkt sie zu lange. Und dann vor allen Dingen: Warum wird so lange mit dem Torwart gewartet? Gegen Schluß erliefte sich der Sturm zusammenzufinden, dann ist es natürlich zu spät.

Zum Spiel: Die Sportfreunde haben Anstoß und legen ein flottes überlegenes Tempo vor. Arno und Hermann Köhne führen ihn in den ersten 10 Minuten durch 2 Tore den Sieg. Demgegenüber bringen die Sportfreunde fast keine einzige Male vor, ohne jedoch gebührende Folgeerscheinungen auszunutzen. Die Sportfreunde können dann bis zum Wechsel noch zweimal einfinden. Mit diesem Stande geht es in die zweite Hälfte.

Die Weikchen nehmen, da sie gut vorgeeilt haben, den Gegner leicht, so daß die Feldspieler

etwas aufkommen können. Gegen Schluß zeigen die Letzteren sogar leichte Überlegenheit. Zu einem Erfolg kommt es beiderseits nicht mehr. Der Schiedsrichter konnte gefallen. Kr.

Die 1b-Klasse.

Neumark—Olympia 3:3 (2:1).

Unter Leitung eines Leipziger Neutralen, der keineswegs imponieren konnte, lieferten sich die beiden Mannschaften aus der Spitzengruppe den erwarteten harten Kampf, den Neumark bei nur etwas Glück für sich hätte entscheiden müssen. So war das Ausgleichstor für alle ein ganz leicht halbtarfer Fernschuß und dem zweiten Punkt verbleibende die Gesellschaft, als sie kurz vor Schluß einen Elfmeter sehr schön auf den Mann schloßen. In der ersten Halbzeit war Neumark absolut tonangebend und lag bald mit 2:0 in Führung; er fuhr vor dem Seitenwechsel hohes Olympia Weiskirchen ein Tor auf. Nach Halbzeit wurden die Hallenser sehr lebhaft und leicht überlegen; der Ausgleich war bald geschafft und das Sieger Tor hing in der Luft. Da brachte ein Gegenstoß Neumark (stetlich aus klarer Absichtstellung) dem dritten Treffer, den aber Halle wiederum ausgleichen konnte. So blühte Neumark einen wertvollen Punkt ein, der vielleicht nicht wieder sein kann. Eine glänzende Leistung hat wieder Schiele als 1. Torhüter von Neumark.

Preußen-Merseburg—Salle 1910 1:4.

Die Hallenser sind durch diese Niederlage noch immer nicht ganz der Abstiegsgesorgen ledig. Preußen gewann leicht Endes verdient.

Preußen-Komet—Ammendorf 4:0 (1:0).

Das hatte man den Vereinigten nicht zugestanden. Bis zum Seitenwechsel hielt sich Ammendorf durchaus ebenbürtig, nur ein Tor für Halle war die Ausnahme. Dann aber kamen die Kometenleute zusehends auf und schossen noch drei weitere Tore, die ihnen die Spitze der Tabelle sicherte.

Müßeln—Reibeburg 1:1.

Am Kampf um den Aufstieg fehlte feiner Sieger. Müßeln dürfte dadurch aber seine letzte Hoffnung begraben haben.

Weiskirchen: TuS. gegen 05 Naumburg 0:2.
Der Waderer brachte reichlichen Siegeswillen mit, litt aber im Sturm sichtlich unter falscher Aufstellung. Der Weiker 05 geht durch Ort in Führung; trotzdem Weiker sehr schöne Malle hält, sagt Naumburg nach der Pause noch ein Tor durch Spannung hinzu. TuS. hatte ein Tor verdient.

Leuders: SV. gegen Schwarz-Weiß Weiskirchen 1:2 (0:2).
Der Weiskirchner legten durch Kombination Strauß-Schmidt 2 Tore vor. Gleich nach Halbzeit kam Leuders durch den vorzüglichen Mittelfeldspieler Leuders in leere Tore einen Fernschuß anbringen. Dadurch aufgemuntert, zeigte sich Leuders von der besten Seite und spielte bis zum Schluß überlegen. Richter TuS. amtierte hier.

Naumburg: SV. gegen Weiskirchen 1:2.
Die bisherigen Tabellenlichter lieferten sich mit Erfolg einen ausgeglichenen flotten Punktkampf, in welchem der Glücklichere knapp gewinnen konnte. SV. ist somit weiter aus Ende verurteilt.

Rothhausen: In Nordhausen kommt Sp.-Vog. Preußen gegen W. Sangerhausen
Trotz leicht überlegenen Spiels nur ein 0:0 erzielen. Schluß ein in der letzten Minute verhängte Elfmeter fand keine Anwendung, da der Preußenstürmer dem Ball hoch darüber kopf. Tiele Halle 96 leitete das Spiel in großartigster Weise. — In Eisenberg buchte VfB. durch einen 3:2-Sieg über Sp.-Vog. Wansfeld zwei weitere Punkte.

Bernburg: Bernburg 07 gegen R. H. a. 08 3:1.
Erst die letzten 10 Minuten brachten die Entschieden, als Kahlau 08 beim Stande von 1:1 unternahm und auf Sieg spielte. 07 mußte sich mühen zu strecken, um die beiden Punkte in Bernburg zu behalten.

Cöthen: Cöthen 02 gegen Wader-Bernburg 2:1 (2:0).
02 war, zumal in der ersten Halbzeit, technisch besser und lieferte ablegen. Nach dem Wechsel hatte Wader etwas mehr vom Spiel und ein Unentschieden hätte dem Spielverlauf aber entsprochen. — Germania Cöthen gegen Victoria Bernh. 1:3 (1:1). Germania mußte zwei Mann Ersatz einholen. Den Ausgleich gab der schnelle Sturm der Bernher.

Hofey.

98 schloß 98 mit 2:1.

Eine recht heftige Entscheidung mußten die 98er in Merseburg erfahren, wo sie der aufstrebende Sportverein 98 mit nicht weniger als 8:1 vernichtend schlug. Die erste Halbzeit war durchaus offener Spielverlauf, wenn auch hier schon die technische Überlegenheit der 98er offenkundig blieb. Nach Seitenwechsel keilten die Merseburger recht vorteilhaft auf, nahmen Dr. Wuttke in den Sturm und innerhalb ganz kurzer Zeit mußte der

allerdings reichlich verodt gewordene Hallenser Torwart acht Bälle aus dem Netz holen. Erst kurz vor Schluß gelang dem 98er das notwendige Eigentor. Ganz so leicht, wie das Resultat bezeugen könnte, waren die Hallenser nicht, 98 dafür aber glänzend im Schwung und ohne Schwächen Punkt. Die Merseburger Schiedsrichter piffen den stets fair durchgeführten Kampf einwandfrei.

Auf der Reihung nahmen die Pokalturnierspiele der B-Klasse ein einwandfreies Verlauf. Um 11 Uhr standen sich

Schwarz-Weiß II — S. B. 98 II

gegenüber. Wie bereits vorausgesetzt, stellte die Bereinigung eine körperlich und technisch überlegene Elf. Der schwere Boden ließ beiderseits eine volle Entlastung des Kämpfers nicht zu. Das Resultat für Schwarz-Weiß entspricht dem Spielverlauf.

98 II — T. u. S. C. Hohenstein II 3:1.

Um 2 Uhr bestritten obige Mannschaften ebenfalls die Pokalturnierspiele. Halle hatte fast durch das Spiel in der Hand und sicherte sich durch Schünemann (2) und Braunsberg (1) die Teilnahme zur Zwischenrunde. Einen 6:0-Sieg erlangte die I. Damensektion des VfL Halle 96 über die gleiche des Leipziger T. S. C. In fast gleicher Hinsicht fielen die Tore. Die sichere Hinterrückmannschaft der 96er ließ noch nicht einmal das Eigentor zu.

Auf dem Sportplatz an der Buttenstraße kamen die Herren endlich auch zu einem verdienten Sieg. Man mußte sich Naumburg 05 gefügig machen. Die Begegnung Schwarz-Weiß II und Griesheim war abgelaufen. Sch.

Säckerle.

Der Oberberger Stills in Schierke veranfaßt am 24. und 25. Januar leicht 20. Verbands-Wettlauf, in dem die Weiskirchner in dem 18 Kilometer, Spangläufe auf der neuen Spanglänge im Ederloch und ein Militärmarathon über 18 Kilometer beherzigen das Programm.

Nennungen nur durch die einzelnen Ortsgruppen bis zum 18. Januar. Nach und Ummeldungen sind anzumelden. Sportförderer werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Die ersten Braunlager Winterspiele.

Bei herrlichem Winterwetter und einer Schneelage von 15 Zentimeter hatte Braunlager am Sonntag die ersten Winterspiele veranstaltet, die in diesem Winter im Park durchgeführt wurden. Es war der Oberförster-Ausflug über 18 Kilometer, Spangläufe auf der neuen Spanglänge im Ederloch und ein Militärmarathon über 18 Kilometer beherzigen das Programm. Nennungen nur durch die einzelnen Ortsgruppen bis zum 18. Januar. Nach und Ummeldungen sind anzumelden. Sportförderer werden rechtzeitig bekannt gegeben.

St. Andreasberg.

Am 10. Januar Temperatur minus 10 R. Wind: W. R. W. Schneelage: Neulage auf 10 Zentimeter hoch. St. Andreasberg, St. Andreasberg, Stettiner über bauern.

Wintersport. Veranstaltungen: Am 11. Jan.
Sportzug Leipzig—Salle—St. Andreasberg, Beginn der Sportwoche. St. Andreasberg, St. Andreasberg, Stettiner über bauern.

Die Wettbewerbe der Internationalen Eislauf-Vereinigung um die Weltmeisterschaften für 1925 werden wie folgt abgehalten: Jan. 1925: Die Europameisterschaft im Kunstlaufen in Berlin. Veranstalter: Berliner Eislauf-Verein 1886. Januar 31.—Februar 1: Die Weltmeisterschaft im Kunstlaufen für Damen in Danos. Veranstalter: Internationaler Schlittschuh-Klub Danos. Februar 7.—8.: Die Europameisterschaft im Schnelllaufen in St. Moritz. Veranstalter: S. Moritz Skating Association. Februar 14.—15.: Die Weltmeisterschaft im Kunstlaufen für Herren und die Weltmeisterschaft für Baare in Wien. Veranstalter: Wiener Eislauf-Verein. Februar 21.—22.: Die Weltmeisterschaft im Schnelllaufen in Kristiania. Veranstalter: Kristiania Skisportforening.

Schlau sein, heißt jung sein! Schlauere Personen werden überleben nicht nur jugendlicher, sondern auch als Erwachsene. Schlauheit und Leistungsfähigkeit als Körperliche Gerade in den Wintermonaten der Körperpflege im Folge der in der letzten Jahreszeit zuwandernde Neigung des Organismus zur Frühlingszeit aus leicht zur allgemeinen Körperpflege aus. End Sie formell über leicht bei Jan. 13. ab hierzu, 10 roten vier Zöden, in Ober. Apollo, edle 1000-Löcher, 80 oder 80 Gramm, zu kaufen die völlig ungeschädliche Stoffe von fettspeichernde Wirkung enthalten. Bestellen Sie ausbrüchlich in den Apotheken-Lothaus.

Stadt-Theater Halle
 Dienstag 7 1/2 Uhr
Schwanenweiß
 Mittwoch 7 1/2 Uhr
Barbier von Bagdad

Answärtige Theater

Neues Theater in Leipzig
 Dienstag, 13. Jan. 7 1/2
 Die Traviata

Altes Theater in Leipzig
 Dienstag, 13. Jan. 8
 Samlet in Strömwindel

Operetten-Theater in Leipzig
 Dienstag, 13. Jan. 7 1/2
 Die große Kanne

Stadt-Theater in Magdeburg
 Dienstag, 13. Jan. 7 1/2
 Die verheiratete Frau

Wilhelm-Theater in Magdeburg
 Dienstag, 13. Jan. 8 1/2
 Der Kommerzienrat

Freidrich-Theater in Dessau
 Dienstag, 13. Jan. 7
 Der Knecht Rupprecht

Stadttheater Erfurt
 Dienstag, 13. Jan. 7 1/2
 Lohengrin

Deutsches National-Theater in Weimar
 Dienstag, 13. Jan. 6 1/2
 Tristan und Isolde

Modernes Theater
 Die letzten Gaspielstage
Jean Blatzheim
 in Onkel Schmitz aus Köln
 Donnerstags der Elite-Tag
Kabarett, Bühne, Ball

Welt-Panorama
 Große Ulrichstraße 45 I
 Vom 12. bis 18. Januar 1925:
Die Schweiz, Glarner Alpen und Japan.

Gastwirtschaft Zoologischer Garten
 Morgens Dienstag den 13. Januar abends 8 Uhr findet der II. Tanzsport-abend statt. Musik v. der beliebten Kapelle Abonnenten von Wittekind u. Zoo halbe Preise.

MUELLERS HOTEL MERSEBURG
 jeden Mittwoch u. Sonntag 1/2 5 UHR-TEE ab 8 Uhr
GESELLSCHAFTS-ABEND m. TANZ
 (Abendanzug unerlässlich.)

UFA

Jedermanns Weib!
 Ein modernes Frauen-Schicksal.
 In der Hauptrolle:
Maria Corda.
 Der Film hat ungeteilten Beifall

Leipziger Strasse

Walhalla

Alte Promenade

Der wundervolle Doppel-Spielplan
 findet herzlichste Aufnahme.

Black, der König der Hengste!
 Die Geschichte eines Hengstes

Die Kristallprinzessin
 Ein romantisches Abenteuer.

Soviel Schönheit, Eleganz, Jugendfrische,
 spannende Unterhaltung haben wir selten in einem Film vereint gesehen. — So urteilen die Besucher über

Der Goldfisch
 mit Constance Talmadge in der Hauptrolle

Honig
 Wägen, Schleuderer, naturrein, Vollkorn 9 Stk netto 10.50 Mk. ranko halbe Dtl. 6 Mk. ranko, Packungsmenge 50 Stk. netto.

Honig
 Jüten-, Schleuderer-garant. rein, 10 Pfd. hübsche franko Mark 10.50, halbe Mark 6.—, Nachn. 50 Pfd. mehr Th. Fischer, Hof Rätzbeck bei Reinfeld 34 i. Holst.

Blät erin
 empfiehlt sich zur Arbeit außer dem Hause. M. Menge, Wien et amstr. 13. Beteiligung eventl. durch Postkarte

Honig
 Jüten-, Schleuderer-garant. rein, 10 Pfd. hübsche franko Mark 10.50, halbe Mark 6.—, Nachn. 50 Pfd. mehr Th. Fischer, Hof Rätzbeck bei Reinfeld 34 i. Holst.

Zafeibutter
 in vielen Ehren- und Auszeichnungen ausgezeichnet. liefert regelmäßig an private und öffentliche Anstalten. Preis nach Maßnahme.

Tangenhorn
 Schöneberg, J. Thonien, Jochst.

KADESIA
 Seife Nr. 1348
KADESIA
 Köln-Wasser-Soife
KADESIA
 Lavendel-Soife
 vertreiben jugendfrisches Aussehen u. geben d. Haut einen weichen Glanz!

6 Kammern, 65000

Auf Teilzahlung
 Wägen, Mantel, Schuhe, Sportwagen etc.
 1/10 Anzahlung geringe Abzahlung
Küpp, Schillerstr. 39, ptr.
 Gr. Markt 5 am Markt

Radio! — Auch für Sie
 Nach dem neuesten Stand der Technik hergestellte hochwertige Radio-Empfänger-Anlagen erster Firmen erhalten Sie gegen bequeme Teilzahlung
 Verlangen Sie noch heute unseren Gratisprospekt
Ingenieur-Büro Wittenberg
 Bezirk Halle — Postfach 69

Restaurant „Haus der Landwirte“
 Franckestr. 8 Tel. 1212 Durchgang Leipziger Str. 64
Vornehmes Verkehrslokal
 Vorzügliche Küche, II. Klasse erster Häuser, Schoppenweine, Ausschank von Pilsener und Drei II der Freyberg-Brauerei, Sieschen-Export-Bier Nürnberg und Culmbacher Export
 Kleiner Saal für Festlichkeiten. Konferenz-Zimmer



Der Ausstoß von
Schultheiss-Patzenhofer Urbock (Starkbier)
 hat begonnen!

Eigene Niederlage:
Halle a.S., Privatstr. Zimmermann 4, 5
 Fernsprecher Nr. 6745

Homöopathica - Biochemische Kränken - Behandlung
 gegen alle Krankheiten: Rheuma, Gicht, Neuritis, Gallenleiden etc.
H. Kuntz,
 Homöopath und Heilmittler.
 Halle a.S., Bernburger Str. am alten Markt.
 Sprechzeiten: 10-12 und 3-6 Uhr, am Sonntag, Sonnabend und Sonntag.

Die Leser nützen sich
 und ihrem Blatt, wenn sie sich bei Einkäufen auf ihre Zeitung beziehen. Wie bitten unsere Abonnenten darum

Möbel sind jetzt sehr preiswert
Möbelfabrik Albert Martick Nachf.
 Halle a.S., Alter Markt 2

Hotel Rotes Ross - Halle S.
 Haus ersten Ranges Inh. Otto Sierau Fernspr. 5802 u. 6113
 — Garage Leipziger Strasse 76 (unweit des Bahnhofes) —

Den Rorbweidenbestand
 verkauft
Rittergut Schieferhof
 in Obhausen.

Deutsche Verkehrs-Kredit-Bank Aktiengesellschaft

Wir haben in Halle (Saale), Leipziger Str. 17, eine **Zweigniederlassung** eröffnet, deren Betrieb vom 15. Januar 1925 ab angenommen wird.

Unsere Zweigniederlassung übernimmt die Abrechnung im Bankstundungsverfahren für den Reichsbahndirektionsbezirk Halle (Saale).
 Berlin, im Januar 1925
Deutsche Verkehrs-Kredit-Bank Aktiengesellschaft.

H. Schnee Nachf.
 Gr. Stelaltrasse 84
Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren u. Trikotagen.

Bekanntmachung.
 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Martin Bismuth in Halle a. S. soll die Schuldbereitstellung stattfinden. Die verfallene Masse beträgt 2853,86 Mk., wovon noch die Verfallzinsen und Verzinsung zu berücksichtigen sind. Die Verfallzinsen sind in der Verfallzinsrechnung des Konkursverwalters I des Amtsgerichts zu Halle a. S. Nummer Nr. 43, zur Einsicht der Beteiligten in Halle a. S., den 12. Januar 1925.
 Max Knoche, Konkursverwalter.

Rohrstühle
 werden geflochten, aus nächster Hand abgeholt.
 Witte, Drosselg. 3.

Wagerei
 Schöneberg-Straße 10
 durch um. oriental. Kraftpulver (f. Damen) macht Billigpreis, in gelb. Weibliche u. Gyp. Dipl. Januar, Zeit er. Gewichtsmaß 25 J. mit einem 1. Bestand. 17575,19 Gmk. (Schd) Kraftpulver (f. Damen) macht Billigpreis, in gelb. Weibliche u. Gyp. Dipl. Januar, Zeit er. Gewichtsmaß 25 J. mit einem 1. Bestand. 17575,19 Gmk. (Schd) Kraftpulver (f. Damen) macht Billigpreis, in gelb. Weibliche u. Gyp. Dipl. Januar, Zeit er. Gewichtsmaß 25 J. mit einem 1. Bestand. 17575,19 Gmk. (Schd)

Schlafanzüge, Oberhemden, Damen- und Kinderwäsche werden angefertigt
 Lessingsstraße 31, II.

Wepfel u. Birnen
 hat abzugeben. Die eruma auf Wunsch ihre Haus Domäne Friedeburg (Saale).

Hauskuren mit Pistyan-Schlamm und Gamma-Kompression
 sind ärztlich empfohlen und glänzend bewährt bei Ischnias, Gicht, Rheuma, Neurie, Blut- u. Hautkrankheiten, Exsudaten.
 Ohne Berufsberatung in jedem Haushalte durchführbar. Sauberste Anweisung.
 Verlangen Sie sofort kostenlosen Prospekt 3 von
Pistyan-Büro, Berlin W 15, Meierottostraße 1.

Böninger Rauchtabake
 "Rhein-Perle" "Rufo" "Böninger Shag"
 sind in Qualität unübertroffen.